

KONZERTE/PARTYS/FESTE

Donnerstag, 24. Oktober	
Brunnen	Kapelle Franz Bühler/Dominik Fischer, Hotel Weisses Rössli, 17.30 Uhr
Arth	Nordic Trio, Jazz, Don's Deli, 20.00 Uhr
Freitag, 25. Oktober	
Seewen	Wanted Man – A Tribute to Johnny Cash, Gaswerk Eventbar, 21.00–23.00 Uhr
Brunnen	Schwyzörgeli-Duo Zraggen/Kälin, Rest. Kleinstadt, 19.30 Uhr
Goldau	Echo vom Kontrabass-Shop, Rest. Bernerhöchi, 20.00 Uhr
Samstag, 26. Oktober	
Illgau	Jodlerabend, Jodlerklub Illgau, Mehrzweckhalle Ilge, 20.00 Uhr
Steinen	Tambouren Steinen, Neuinstrumentierung, Schulhaus, 13.00 Uhr
Arth	Chilbi, Dorf
Rothenthurm	750 Jahre Eigen, Viehmarkthalle, 09.00 Uhr
Küssnacht	Supersiech, Mundartgeschichten, Theater Duo Fischbach, 20.00–22.00 Uhr
Sonntag, 27. Oktober	
Schwyz	Variationenorgelkonzert, Kollegiumskirche, 17.00–18.15 Uhr
Arth	Chilbi, Dorf
Gersau	Mission (Im)Possible, Chor Cantando Gersau, Chor und Orchester Juventus Musica Basel, Pfarrkirche, 17.00 Uhr
Montag, 28. Oktober	
Arth	Chilbi, Dorf Schwyzörgeli-Duo Fässler/Kälin, Arther Chilbi, Rest. Theaterstubi, 14.00–18.00 Uhr

THEATER/KABARETT

Donnerstag, 24. Oktober	
Schwyz	Comedy-Duo Messer & Gabel – selbertschold?!, Mythen-Forum, 20.00 Uhr
Samstag, 26. Oktober	
Seewen	tagliatElle: «Nudelfertig», Theater Schwyz, 20.15 Uhr
Goldau	Pantomime Carlos Martinez, Pfarreizentrum Eichmatt, 19.30 Uhr
Küssnacht	«Spaate Bsuech», Landjugend Küssnacht, Monséjour, 14.00, 20.00 Uhr

VORTRÄGE/LESUNGEN

Donnerstag, 24. Oktober	
Schwyz	Kaputte Gelenke – muss es immer eine Prothese sein? Was gibt's Neues? Spital Schwyz, 19.30–21.00 Uhr
Mittwoch, 30. Oktober	
Küssnacht	Kaputte Gelenke – muss es immer eine Prothese sein? Was gibt's Neues? Monséjour, 19.30–21.00 Uhr

DIES UND DAS

Donnerstag, 24. Oktober	
Muotathal	Warenmarkt, Dorf
Freitag, 25. Oktober	
Schwyz	GV Wetterschmöcker, MythenForum, 20.00 Uhr
Ibach	Schieberjassmeisterschaft, Schieberjass mit zugelostem Partner, Rest. Rose, 20.00 Uhr
Samstag, 26. Oktober	
Schwyz	«Der gestiefelte Kater», Figurentheater, Puppentheater Bügelbrett, i de Fabrik, 16.00–17.00 Uhr
Muotathal	Alpchäsmärcht, Mehrzweckhalle Stumpenmatt, 09.00–18.00 Uhr
Sonntag, 27. Oktober	
Stoos	Führung: Standseilbahn, Bergstation Stoosbahn, 10.00 Uhr
Muotathal	Alpchäsmärcht, Mehrzweckhalle Stumpenmatt, 08.00–17.00 Uhr

AUSSTELLUNGEN

Samstag, 26. Oktober	
Schwyz	Kunstaussstellung: föfö, Kantonsschule Kollegium, 10.00–17.30 Uhr
Bis 27. Oktober	
	Glassworks, diverse Künstler, Ital-Reding-Hofstatt (Mo geschlossen)
Bis 29. März	
Weggis	Fernweh, Irma Fink und Karin Rohrer-Hedinger, Hotel Alexander, täglich 7-23

Volksfest rund um den Alpkäse

Am Samstag und Sonntag findet der 24. Muotitaler Alpchäsmärcht statt.

Dieses Wochenende ist der 24. Muotitaler Alpchäsmärcht. 18 Alpkäser verkaufen ihren würzigen Alpkäse, und viele weitere Aussteller bereichern den Markt mit landwirtschaftsnahen Produkten.

Es war 1995: Der Absatz von Alpkäse war enorm schwierig, die Preise befanden sich im Keller. Daher nahmen einige weitblickende Muotathaler Alpkäser die Zügel selbst in die Hand. Nach der Gründung der «IG Alpchäsmärcht Muotathal» luden sie 1996 erstmals zu einem Alpchäsmärcht ein, der auf Anhieb von 3000 Personen besucht wurde. In den Folgejahren stiegen die Besucherzahlen und der Käseabsatz ständig an. Heute ist der Chäsmärcht nicht mehr wegzudenken. Er ist zu einem richtigen Volksfest geworden.

Urchiges Rahmenprogramm

Es werden wie in den Vorjahren wieder 13 000 bis 15 000 Besucher erwartet, und die Alpkäser hoffen, insgesamt rund acht Tonnen Alpkäse verkaufen zu können, was etwa einem Zehntel der Jahresproduktion im ganzen Tal ent-



Am Wochenende vom 26./27. Oktober findet in Muotathal wieder der beliebte Alpchäsmärcht statt.

Bild: IG Alpchäsmärcht

spricht. 18 einheimische Alpkäser werden an schön geschmückten Ständen ihren würzigen Alpkäse verkaufen. Die Produkt-Palette reicht vom kleinförmigen Mutschli über milden Alp-, Geiss- und Bio-Schafkäse bis zu rezentem äl-

terem Käse oder Fonduemischungen. An vielen weiteren Ständen werden Produkte aus landwirtschaftsnahen Bereichen präsentiert. So ist eine Mosterei vor Ort, es gibt Muotathaler Fleischspezialitäten, Bauernhofglace, Schaf-

wollprodukte, und man kann das Holzschnitzen, Riemensticken, Rosshaar- und Strohflechten bestaunen oder beim Schaukäsen zusehen. Überall ist urchige Live-Ländlermusik zu hören, und ergänzend treten Alphornbläser und Fahnnenschwinger auf. Am Samstagabend, 26. Oktober, geht in der Mehrzweckhalle Stumpenmatt ein urchiges Unterhaltungsprogramm mit Tanz über die Bühne, und am Sonntagmorgen, 27. Oktober, können sich die Besucher an einem Brunch kulinarisch verwöhnen lassen.

Verschiedene Ziegenrassen werden präsentiert

Während der diesjährigen Sonderschau stehen die Ziegen im Mittelpunkt. Nebst der Kuhmilch stellt die Ziegenmilch einen kleinen, jedoch wichtigen Teil in der Alpmilchproduktion des Muotitals dar. Daher gibt es sogar einen eigenen Ziegenzuchtverein. Am Samstag um zirka 14 Uhr und am Sonntag um zirka 10 und 14 Uhr wird eine Live-Ziegen-Show durchgeführt. Zudem wird es diverse Ziegenzeugnisse zum Probieren und Kaufen geben. (pd)

Eigenheiten zeigen und Gemeinsames zelebrieren

Am Sonntag feiern Steinen, Sattel, Steinerberg und Rothenthurm in der Markthalle «750 Jahre Eigen».

Den Auftakt bildet der Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Rothenthurm. Nachher geht es in der Markthalle Biberegg weiter.

Die vereinigten Kirchenchöre unter Leitung von Erika Fässler singen die «Missa Pro Patria» von J.B. Hilber, die 1941 in Schwyz zum 650-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft uraufgeführt worden ist.

Das Motto heisst «midenand eige»

Im Anschluss an den Gottesdienst formiert sich ein Festzug. Begleitet von den Musikvereinen Rothenthurm und Sattel und 17 Vereins-Fahndelegationen

aus allen Gemeinden, begibt sich die Festgemeinde dann zur Markthalle Biberegg. Zwar stammen alle Gemein-

den von der Urschweiz ab, doch haben sich in allen Gemeinden neben den gemeinsamen auch eigene Bräuche

und Kulturen entwickelt. Blasmusik, Kindergesang, Jodellieder und das Trycheln werden gemeinsam dargeboten. Der Sattler Zuger Chlaus, die Rothenthurmer Tiroler, die Steiner Jungtambouren und der Steinerberger Streichelzoo stehen für die Eigenheiten, und daraus hat sich das Motto «midenand eige» gebildet. Die Gemeinsamkeiten und Eigenheiten der dörflichen Entwicklung bilden auch Inhalt des von Albert Marty-Gisler verfassten Buches «Wie die Kirche ins Dorf kam». Kultur- und Bildungsdirektor Regierungsrat Michael Stähli wird das Werk im Rahmen der Vernissage um 11.30 Uhr würdigen und zum Verkauf freigeben. (pd)



Die Gemeindepräsidenten der vier Eigen-Gemeinden freuen sich.

Bild: PD

Verschiedene Liedermacher

Heute Abend findet die Nacht der Liedermacher im «Gaswerk» statt.

Die Nacht der Liedermacher ist zurück. Grossartige Geschichten, eindringliche Stimmen und sphärische Melodien warten darauf, entdeckt zu werden. Der heutige Abend wird in 5 Sets à jeweils 20 Minuten gestaltet sein. Der Eintritt zur Nacht der Liedermacher ist wie immer frei, die Einnahmen der Topfkollekte gehen an die Künstler.

Mit sanfter Stimme und solidem Gitarrenspiel lädt Tobias Jensen seine Zuhörer zum Träumen ein. Seine Texte handeln von Freundschaft, Liebe oder Geschichten aus seinem Leben als Musiker.

Laura Nucha ist Sängerin, Musikerin, Künstlerin und vor allem Mensch, in der Schweiz aufgewachsen und in der Welt zu Hause. «Bereits im Bauch meiner Mutter wurde ich mit klassischer Musik berieselt in der Hoffnung, meinen musikalischen IQ damit zu steigern. Und die Rechnung ist aufgegangen, allerdings nicht im klassischen Genre», sagt sie.

Sam Chalcraft vereint seine Punk-Rock-Wurzeln mit den Vorzügen eines

Singer-Songwriters, wobei seine kräftige Stimme immer wieder zur Geltung kommt. Ursprünglich kommt Sam Chalcraft aus Cornwall, England – mittlerweile lebt er aber in Wien.

Junge Talente aus der Region

Remix ist eine Neumischung. Genau dies beschreibt die noch relativ kurze Bandgeschichte der beiden Illgauer Musiker «Tenj» und «Ädel». Seit diesem

Jahr sind sie gemeinsam auf der Bühne unterwegs. Mit Klavier, Gitarre und seinen Stimmen lädt das Duo ein, in die Welt der Musik einzutauchen, zurückzulehnen und den Moment zu geniessen.

Gino Rogantini aus Brunnen ist jung, kreativ und talentiert. Mit Gitarre, Loopstation und Drumpad kreiert der charismatische junge Mann Klangwelten fernab des Mainstreams und trifft dennoch den Nerv der Zeit. (pd)



Gino Rogantini.



«Ädel» und «Tenj».

Bild: PD

Ute Hoffmann und Thomas Hassler

Schwyz Am Samstag lädt die Kleinbühne Chupferturm um 20.15 Uhr entgegen dem gedruckten Halbjahresprogramm nicht zu «Souvenir» mit Ute Hoffmann, sondern zum Stück «Das Original» von Stephen Sachs mit Ute Hoffmann und Thomas Hassler in den Rollen von Maude und Lionel. «Das Original» hebt sich ab von Liebesgeschichten und Paarbeziehungen oder sonstigen Problemabwicklungen auf der Bühne. «Die zwei Personen im Stück haben nichts miteinander zu tun, erst der Inhalt des Stücks verbindet sie dann. Dass es so krass unterschiedliche Charaktere sind, das macht das Stück absolut spannend.» Mit diesen Worten beschreibt die Theatermacherin und Schauspielerin Ute Hoffmann diese Produktion. In «Das Original» stellen Ute Hoffmann und Thomas Hassler auf spannende und kluge Weise die Frage, was Kunst ist. Ein Gemälde steht im Mittelpunkt eines ebenso irrwitzigen wie tief sinnigen Streitgesprächs. Ist das wild gekleckte Farbfurioso – abstrakter Expressionismus nach der Machart Jackson Pollocks – eine Fälschung? Oder vielleicht doch echt? (pd)